

Wetterdach ist ein interimistisch angebrachtes Dach, um einen Gegenstand gegen die Einflüsse des Wetters zu schützen.

Wetterfahne ist ein bekanntes, auf erhöhten Stellen angebrachtes Instrument, an welchem die Windesrichtung bemerkt wird.

Wetterfest nennt man Materialien und Bautheile, die dem Wetter, namentlich den Einflüssen des Regens, gehörigen Widerstand leisten.

Wetterkluft für Eiskluft (s. d. A.).

Wetterschenkel, gleichbedeutend mit Wasser-schenkel.

Wetterseite. Die Seite eines Gebäudes, welche derjenigen Himmelsgegend zugekehrt ist, von welcher der meiste Regen zu erwarten ist.

In unserm Klima ist dies die nach Westen gekehrte, an welcher auch die Gebäude zumeist leiden, weshalb es nöthig wird, hier die besten Materialien und die sorgfältigste Construction zu wählen.

Wird eine Baute über Winter eingestellt, so setzt man häufig nur die gegen die Wetterseite gerichteten Oeffnungen zu, um so Schnee und Regen abzuhalten, während man an den übrigen mehr oder minder die Oeffnungen offen und trockne Luft und Frost in das Gebäude eindringen läßt.

Wegstein. Ein feiner Sandstein, der zum Schleifen schneidender Werkzeuge benutzt wird.

Widerhaken ist an mehreren Bautheilen, die in einen Gegenstand hinein geschlagen werden, ein Haken, welcher so an demselben sich befindet, daß seine Richtung derjenigen, in welcher das Einschlagen erfolgte, entgegengesetzt ist. So werden oft große Nägel mit Widerhaken versehen, die das Herausziehen derselben erschweren sollen.

Widerlager nennt man die schräge Fläche an einer Mauer, in deren Verbreitung der Mittelpunkt eines Bogens liegt, welcher gegen dieselbe gespannt werden soll. Ein Mehreres über die Widerlager siehe unter Bogen und Gewölbe.

Widerlagestein nennt man ein Werkstück, welches so bearbeitet wurde, daß es das Widerlager eines Bogens abgeben kann.

Widerstand nennt man die Kraft, welche ein Material dem Drucke einer auf dasselbe einwirkenden Last u. s. w. entgegensetzt.

Wiederkehr nennt man das Zusammenstoßen zweier Dächer in einem Winkel, der nach außen hin kleiner als zwei rechte Winkel ist. Also gleichbedeutend mit Kehle (s. d. A.).

Wiepe nennt man ein zusammengebundenes Bündel Stroh, wie solches bei Construction der

Stroh- und Rohrdächer an manchen Stellen gebraucht wird.

Ferner werden Wiepen auch an Stangen, die zu Signalen dienen sollen, befestigt. Solcher Signale bedient man sich beim Feldmessen, oder um einen Ort zu bezeichnen, der nicht betreten oder befahren werden soll.

Wiesenerz ist solches Metall, welches nicht in Bergwerken gewonnen, sondern in geringer Tiefe unter der Erdoberfläche, namentlich unter Wiesen, aufgefunden wird. Es ist von geringerer Güte als das in Bergwerken geförderte.

Willig wird von Gegenständen gebraucht, die in andere so eingesetzt sind, daß sie zwischen sich und der Umfassung einen kleinen Spielraum lassen. So sagt man z. B. von einer Thür, daß sie willig gehe, wenn sie etwas kleiner als der Falz ist, den sie ausfüllen soll, und daher beim Oeffnen und Schließen sich leicht bewegen läßt. Ein Zapfen läßt sich willig in ein Zapfenloch bringen, wenn er geringere Dimensionen als dasselbe hat, u. dgl. m.

Windbrett ist ein Brett, welches bei Stroh- und Rohrdächern an den, über die Giebelspalten hervortretenden, Latten befestigt ist. Man bedient sich statt der Bretter hierzu auch zugehauener Bohlstämme, doch sind die ersteren, ihrer Leichtigkeit wegen, vorzuziehen.

Die Befestigung der Windbretter geschieht gewöhnlich nur dadurch, daß man sie mit Einschnitten auf die Latten stellt und eiserne Nägel zu ihren beiden Seiten vorschlägt. Besser jedoch ist es, auf die dritte oder vierte Latte einen Knaggen zu errichten und gegen diesen das Windbrett zu nageln.

Der Zweck des Windbrettes ist, das Deckmaterial von der Seite gegen die Einwirkung des Windes zu sichern, weshalb es auch gut ist, damit dasselbe nicht von unten gehoben werde, noch unter die hervorragenden Latten ein zweites Brett zu nageln. Ferner dienen aber auch die lothrecht stehenden Windbretter zum Befestigen des Deckmaterials selbst, indem sie bei einer jeden Latte mit einem Loche versehen sind, durch welches der über die Schöße gelegte Bandstock gesteckt wird.

Windbruch, gleichbedeutend mit Windriß (s. d. A.), ist ein Fehler, welchen das Holz beim Fällen erhielt. Hölzer mit solchem Fehler werden windbrüchig genannt.

Winde. Eine Vorrichtung zum Heben und Fortbewegen von Lasten, welche in mannigfacher